

RheinischesBlechblatt

Themen

- 1000 Jahre wie ein Tag
- Bläserheft „Musik aus Nordamerika“
- Bläser-Studienreise nach Schweden
- Weihnachtsmusiken
- Komponistenporträt
- Lehrgänge und Freizeiten



Orgel und Bläser zu Michaelis

Konzert und Vesper am Michaelis- wochenende in Odenspiel und Homberg

Die Musik vielfältiger Stilrichtungen aus vier Jahrhunderten erfüllte mit einer reorganisierten barocken und einer restaurierten romantischen Orgel sowie aus Trompeten, Posaunen, Naturtrompeten und Corno da caccia die beiden Kirchen und erfreute die Zuhörer. Der frische Ruheständler Ulrich Cyganek an der Woehl-Engelorgel und die Posaunenwarte Eike Klein, Marion Kutscher, Sonia Singel-Roemer, Matthias Schirg unter Leitung von Jörg Häusler spielten am Samstag in Odenspiel erstmals auf.

Sehr klangvoll wurde die Aussage des Michaelischorals eg 142 begleitet: „Gott, aller Schöpfung heiliger Herr, zu deines Reiches Glanz und Ehr hast du der Engel Schar bestellt, für hohe Dienste sie erwählt“. Beate Ising ergänzte im geistlichen Impuls dazu den Songtext der Wise Guys „Ein Engel“.

Die Posaunenwarte bescherten der Gemeinde darüber hinaus mit „Drei



Die Musiker an und vor der Woehl-Organ in Odenspiel
Fotos: Beate Ising

kleinen musikalischen Bildern" zu Gemälden des amerikanischen Malers Edward Hopper in Odenspiel eine Welturaufführung! Die vom Münchner Philharmoniker Matthias Bucher komponierten Musikstücke sind im neuen Bläserheft mit Musik aus Nordamerika erschienen. Ein Zuhörer bemerkte anerkennend: „Dafür hätten wir früher in die Philharmonie fahren müssen!“

Im Anschluss erlebten Musiker und Zuhörer bei Imbiss und Getränken einen lebendigen Austausch.

Am Sonntag erklang das festliche Programm unter dem Titel „Erd und Himmel sollen singen" in der Homberger Christuskirche. Hier waren die Posaunenwarte in dem von Ulrich Cyganek verantworteten Musikprogramm seiner Heimatgemeinde zum zweiten Mal zu Gast.

Beate Ising



Auftakt

Von guten Mächten treu und still
umgeben, behütet und getröstet
wunderbar, so will ich diese Tage
mit euch leben und mit euch
gehen in ein neues Jahr.

eg 65,1

Liebe Bläserinnen und Bläser im
Rheinland!

Dietrich Bonhoeffer dichtete im Advent vor 80 Jahren das Lieblingskirchenlied in unserem Gesangbuch. Er hat das siebenstrophige Gedicht in einem Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin geschrieben und den eindrücklichen Text von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung am 19. Dezember 1944 seinem Brief an seine Verlobte beigelegt – vielleicht als einen letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Das Gedicht wurde öfter vertont. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz ist es äußerst beliebt geworden nicht nur zum Jahreswechsel – überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

An der Schwelle zu einem druckfrischen Blechblatt begrüße ich euch herzlich!

Christoph Melchior schreibt uns einen eindrücklichen Anstoß zum Advent und darüber hinaus. Weiterhin ist unser Blatt halbvoll mit Brauweiler, halbvoll mit weihnachtlichen Ausblicken, halbvoll mit Lehrgängen, Komponistenportrait und dem neuen Bläserheft ... nein, das geht ja gar nicht – also jedenfalls übertoll mit Bläsermusik!

Die Geburtstagsfeier zum 500. Gesangbuch-Geburtstag geht dem Ende zu, aber ich bin überzeugt: Wir singen und musizieren weiter!

Im Namen des Vorstands grüße ich euch bis zum Wiedersehen herzlich und wünsche eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen hoffnungsvollen Übergang in das Anno Domini 2025

Beate Ising

Benediktiner, Bläser, Brauweiler

Ein Tag im Kloster

Im Auf und Ab der 1000jährigen Geschichte belebten Benediktiner fast 800 Jahre die alten Gemäuer der Abtei Brauweiler. Nach dem Aus für den Orden zog eine Arbeitsanstalt, später ein Landeskrankenhaus in einst heilige Mauern ein. Heute befindet sich in dem ehemaligen Kloster ein Kulturzentrum, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Geschichte und das kulturelle Erbe des Ortes aufzuarbeiten und zu vermitteln. „Wir vermieten Ihnen gerne einen unserer zahlreichen Räume inmitten des historischen Settings.“ So lädt der LVR in die Abtei Brauweiler ein.



Vor dem Tor des Wirtschaftshofes der Abtei errichteten wir bei strahlendem Sonnenschein im Schatten der Bäume – nicht des legendären Maulbeerbaums aus Mathildes Traum – unser Lager. Die Atmosphäre dort vermittelte spürbar Geschichte. Die Versorgung dagegen war erfreulich neuzeitlich: Lasagne vegetarisch oder nicht, am Abend auch Currywurst mit Fritten.

Auf der anderen Seite der Mauer spielte die Musik in allen Facetten: mehrere Hundert Bläser unter verschiedenem Dirigat der Komponisten Traugott



Das hat sich das Posaunenwerk nicht zweimal sagen lassen, um sein vergleichsweise bescheidenes 75-Jähriges zu feiern. Zum Rheinischen Landesposaunentag Anfang September belebten also die Bläser das historische Setting.



Tim Neuhaus, Traugott Fünfgeld und Jörg Häusler
alle Fotos: Ralf Stallbaum



Fünfgeld, Matthias Kiefer, Jan Schneider und unseres KMD/LPW Jörg spielten zur Festlichen Serenade von „Leinen los“ bis „Ukuthula“ über „1000 Jahre Abtei“ und einen Streifzug durch „500 Jahre Gesangbuch“ .

Zum Abschluss rockte „TromboneUnit Hannover“ die Bühne im Wirtschaftshof. Das Oktett machte die Posaune in ihrer ganzen musikalischen Vielfalt überraschend kreativ hörbar und erlebbar. Wirklich großartig! Wenn die Benediktiner das geahnt hätten, wären sie länger geblieben ...

Beate Ising

5



1000 Jahre wie ein Tag!

Nach dem DEPT in Hamburg stand im Rheinland Anfang September ein weiteres Highlight für die Posaenchöre auf dem Programm: Der Rheinische Posaunentag in Brauweiler. Es war ein ganz besonderer Tag mit vielen Eindrücken – einige davon drucken wir in diesem Heft ab: Berichte von Teilnehmern, Fotos von Ralf Stallbaum und auch Worte, die unser Landesobmann Friedemann Schmidt bei den Veranstaltungen gesprochen hat.

„1000 Jahre wie ein Tag!“

Unser Tag in Brauweiler war gefüllt mit viel Musik und tollen Begegnungen. Zudem fand die Veranstaltung rund um die Abtei in einer wunderschönen Umgebung statt.

Ich hatte die große Freude, an den



Traugott Fünfgeld

Workshops sowohl von Matthias Kiefer als auch von Traugott Fünfgeld und Michael Porr teilnehmen zu dürfen, die ihre selbst komponierten Werke vorstellten und mit uns probten. Die Workshops wurden in verschiedenen Schulen und in der Abteikirche angeboten. Die einzelnen Orte waren zu Fuß gut erreichbar und für den Transport der schweren Instrumente sorgte der Lajupo. Jeder Workshop war stimmen-



Workshop mit Michael Porr und Jörg Häusler
Fotos: Ralf Stallbaum

mäßig ausgewogen besetzt, die Räume waren bestuhlt und Getränke standen zur Verfügung. Bei ca. 400 teilnehmenden Bläsern war das eine organisatorische Meisterleistung !

Matthias Kiefer, der selbst in Brauweiler lebt, stellte uns das von ihm komponierte Eingangsstück für die Serenade vor. In „1000 Jahre Abtei“ wurde die Geschichte der Abtei musikalisch dargestellt: Hymnus (Salve regina – Hermann Contractus, Gründung des Klostern 1024), Menuett (Kaiser Karl V in der Abtei, 1520), Fuge (Auflösung des Klosters, 1802), Lied („Der Dom zum Heiligen Nikolaus“, eine Hymne von K.-B. Moschard an den Brauweiler Dom) und der Jubiläumsmarsch. Ein sehr beeindruckendes Werk.

Traugott Fünfgeld, dessen wunderbaren Werke seit vielen Jahren die Posaenenchorwelt bereichern, hatte für den Posaumentag ein Stück komponiert, das ein anderes Jubiläum im Blick hatte, nämlich „500 Jahre Gesangbuch“. Dazu gehörten „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ (Fanfare), „Ich singe Dir mit Herz und Mund“ (Rondo), „O dass ich tausend Zungen hätte“ (Fugato), „So nimm denn meine Hände“ (Ballade) und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (Finale).

Auch dieses Stück wurde – wie die Komposition von M. Kiefer – am Abend

auf der Serenade im Wirtschaftshof der Abtei uraufgeführt.

Der Workshop von Michael Porr (Orgel, Komposition) und Jörg Häusler (Bläser) fand in der Abteikirche statt. Dort wurden großartige Stücke für Musik und Orgel vorgestellt und gespielt, die in den anstehenden Neuveröffentlichungen in den Heften „Jauchzet dem Herrn alle Welt – Musik für Bläser und Orgel“ und „Rheinisches Bläserheft – Musik aus Nordamerika“ erscheinen werden.

Es war ein toller Posaumentag ! Vielen Dank an alle Dozenten und besonders auch an das Orga-Team !

Uschi Doering



Workshop mit Matthias Kiefer

Musik und Spiele



Musik, Spiele und Gemeinschaft, auch die Jungbläser haben einen schönen Tag in Brauweiler erlebt.

Aufgeteilt in verschiedene Gruppen konnten die Jungbläser zusammen während des Posaumentages musizieren, wobei die Gruppenleitenden tatkräftig von Mitgliedern des LaJuPos unterstützt wurden.

Zum Auspowern zwischen dem langen Sitzen in der Probe bat sich die weitläufige Wiese direkt hinter dem Jungbläsergebäude wunderbar an, welche ausgiebig für sämtliche Gruppenspiele genutzt wurde.

Zwischendurch durfte eine kleine Stärkung in Form von Berlinern natürlich auch nicht fehlen... :)



Neben dem Musizieren in dem Jungbläsergebäude konnten die Jungbläser natürlich auch das Programm erleben, das zusätzlich während des Posaumentages stattfand. So zum Beispiel die große Serenade mit allen Teilnehmern zusammen und das Konzert von „Trombone Unit“ am Abend.

Im Anschluss traten alle müde und voller Erlebnisse die Heimreise an.

Miriam Kutscher





9



Serenade im Innenhof von Brauweiler



Bei der abendlichen Serenade im Innenhof haben die Teilnehmer zusammen die Stücke musiziert, die tagsüber in den Workshops eingeübt wurden. Jeweils übergeleitet hat Friedemann Schmidt und dabei einen großen Bogen geschlagen – angefangen bei den ersten Missionaren, über den Bau der großen Basiliken und Klöster und das erste Gesangbuch bis in unsere Zeit.

Diese Texte haben berührt und wir bekamen, die Anregung, einige davon abzu-drucken. Daher hier ein paar Ausschnitte aus diesen Texten:

„... Also man brauchte 200 Jahre für den Bau dieser Abtei. Und wir regen

uns über einen Flughafen auf, der 14 Jahre brauchte. Tausend Jahre sind wie ein Tag! Wer etwas für die Ewigkeit bauen will, muss sich halt auch die Zeit nehmen.

Diese Kirche steht zwar heute noch, aber hat längst eine anderer Funktion. Heute ist sie eine weltliche Kulturstätte. Aber sie legt immer noch ein Bekenntnis zu einem Gott ab, der in Ewigkeiten denkt. Der uns nahe sein wollte und will. Und der ein Teil unserer Kultur ist, selbst wenn die dazugehörige Religion weniger wird. Gott wird nicht weniger.“

„Diese Zeit vor 1000 Jahren ist die Wiege unserer Kultur, einer Kultur die

fast 1000 Jahre bestand haben sollte. Und die sich gerade in einer Phase der Auflösung befindet. Unvorstellbar!

Ist das Christentum am Ende? Wo ist der Glaube hin? Was geschieht mit unserer Kultur?

Wie sich Sterne in Staub auflösen können, so erleben wir gerade diese Auflösungserscheinungen als bedrohlich. Da dies ein natürliches Prozess ist, braucht es uns aber nicht wirklich zu ängstigen. Jeder Stern ist irgendwann einmal ausgebrannt, verlöscht, daraus entsteht dann aber etwas neues. Unsere Erde ist ja nichts anderes als Sternenstaub.

Und was ist mit Gott? Vergeht auch er? „1000 Jahre sind wie ein Tag.“

Wohin wird Gott umziehen? Wo wird er wohnen? Wo werden wir ihn zukünftig finden? In die Virtualität? In digitale Welten? Der Glaube wird zu Sternenstaub – und sich neu zusammen setzen.

Gott versprach uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Vor 1000 Jahren, vor 500 Jahren und auch heute. Gott steht zu uns, bei allen Entwicklungen

Dank geht an den Förderverein unseres Posaunenwerks. Er förderte den Posaumentag und damit unter anderem die Kosten für die Referenten der Workshops. Auch konnten Teilnehmende je einen Aufkleber mit dem Posaumentagsmotto und einen Magneten für Notenständer oder den heimischen Kühlschrank mitnehmen.

Vielen Dank!

ist er ewig und unwandelbar. Er sagt zu seiner Schöpfung: Ich steh dazu. Und was sagen wir zu Gott?"

„Wenn sich alles so weiter entwickelt, wo aber ist dann noch der Ort für Kirchenmusik? Was bedeutet das für uns?

Längst haben Posaunenchoräle die engen Mauern der Kirchen verlassen, sie können rausgehen, auf Plätze, an alle Orte und dort das Lob Gottes anstimmen. Auch ein neues Lob? Wen oder was loben wir? Feiern wir nur noch uns?

Sie haben es sicherlich schon gehört, und wir, die wir etwas länger schon in Posaunenchorälen spielen haben es erlebt: die Musik hat sich enorm verändert. Vor 75 Jahren spielten wir aus den Büchern von Johannes Kuhlo, alte Musik, die alten Choräle und Lieder. Selten war ein Volkslied reingerutscht. Gerade in den letzten 20 Jahren hat sich die Bläserarbeit enorm entwickelt. Neue Literatur, zeitgemäßes Spiel, ohne anbiedernd den Trends hinter her zu jagen, zeigten Posaunenchoräle, wie wandlungsfähig sie sein können. Keine Berührungängste



mehr zur Blasmusik und anderen Stilen. Was früher tabu war, ist heute selbstverständlicher Bestandteil der Musik. Posaunenchor ist keine Zugabe der Kirchenmusik, sondern ein Beispiel, wie lebendig, wandlungsfähig und einfallsreich Kirche sein kann, wenn sie im Meer der Zeit die Leinen los macht und die Segel setzt. „Wie geht es weiter? Mit uns, den Posaunenchören, den Gemeinden, dem christlichen Glauben, der Menschheit? Wie geht es weiter? Wir brauchen Phantasie, viel Phantasie, um nicht zu verzweifeln. Daher sollten wir



einfach mehr Musik hören. Das kann uns helfen, auf die Welt und auf die inneren Stimmen in uns zu hören.

Musik lässt uns einen Tag erleben, der die Tiefe von 1000 Jahren haben kann.

Und alles in der Gewissheit, dass einer bei uns bleibt, auch wenn wir uns entfernen. Denn dieser Gott, an den wir glauben, der wohnt nicht in Basiliken, er ist dort vielleicht immer wieder zu Gast, er wohnt auch in Burgen, Häusern, unter Brücken. Und mehr noch. Gott ist unterwegs. Mit uns. Eine der ältesten Beschreibungen in der Bibel lautet. „Wir haben einen Gott, der mitgeht.“ Er wohnte anfangs in Zelten, war im Gepäck und ist vor allem in unseren Herzen. Wenn wir ihn reinlassen. Entscheidend ist seine Zusage: Ich bleibe bei euch, bis an der Welt Ende.“



Musikalische Reise nach Schweden

19. bis 29. Juni 2025

Nach zwei Polenreisen, einer Italien-, einer Frankreich- und zwei Namibiareisen laden wir im kommenden Jahr zu einer musikalischen Busreise durch das südliche Schweden ein.

Wir starten am Fronleichnamstag in aller Frühe, um von Kiel aus die Nachtfähre nach Göteborg zu erreichen. Nach zwei Tagen in der zweitgrößten Stadt Schwedens geht es über Linköping (2 Tage) in die Hauptstadt Stockholm (3 Tage). Kalmar wird unsere letzte Station sein bevor es wieder mit der Fähre gen Heimat geht.

Das Schloss Gripsholm, das Geburtshaus von Astrid Lindgren in Vimmerby oder die Glashütte von Kosta sind neben den genannten Städten Höhepunkte der Reise, in der auch das gemeinsame Musizieren in einem gottesdienstlichen oder konzertanten Rahmen eine entscheidende Rolle spielen wird.



Die Teilnehmer der Frankreich-Studienreise

Die Teilnahmebeitrag wird Im Doppelzimmer bei 1650 Euro liegen und im Einzelzimmer 2150 Euro. Darin enthalten sind die Reisekosten mit dem Bus, alle Fähr- und Hotelkosten (HP mit Ausnahme des Hotels in Stockholm) sowie ein Anteil der Zusatzkosten für Führungen.

Die Preise können erst genau benannt werden, sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht und die Fährpreise 2025 bekannt sind.

Die Anmeldung erfolgt über unsere Internetseite und ist mit der Überweisung einer Anzahlung von 500 Euro verbindlich.



So nehmt euch eins um das andere an...

„Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“ 1. Korinther 4,1

Einander Be- und Verurteilen, Likes verteilen oder den Daumen senken – tägliche Praxis in Medien, Statements, auf social media-Kanälen. Zustimmung und Kritik, Tadel und Lob, Beurteilungen und Feed Back sind zur Währung geworden, sollen Einfluss und Geld bringen. In Politik und Gesellschaft, in Gemeinden und Kirche ist es schwer, dem Sog ständigen Urteilens, ja Richtens zu entkommen. Wir werden beurteilt und urteilen – vor der Zeit wie Paulus sagt.

Der Apostel entzieht sich dem Streit unterschiedlicher Gruppierungen in der christlichen Gemeinde in Korinth. Paulus, Apollo, Kephas, Christus – wer erhält die meisten Likes? Wer ist weise? Wer predigt gut? Wer hat neue Ideen? Das Spiel führt zu Streit und Verletzungen. Dabei widerspricht es zutiefst Auftrag und Verheißung Gottes. „Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringt, was im Finstern verborgen ist“ (1. Korinther 4,5).

Liebe Bläserinnen und Bläser, im Advent musizieren und singen wir an jedem Sonntag eine Strophe mehr von dem Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (EG 17). Unser Spiel ist



Verkündigung: „Seht! Schon ist nahe der Herr.“ Kerzen, Lieder und festliche Musik laden ein: „Macht den Weg bereit!“ „Tragt eurer Güte hellen Schein, weit in die dunkle Welt hinein.“ Das Adventslied führt auf den Weg, Christus und den Nächsten zu Dienen. Es singt von dem Auftrag, Menschen, das Geheimnis Gottes ahnen zu lassen. Es stärkt die Erwartung: Gott kommt und weckt Hoffnung und Freude.

Gottes Geheimnis sind die auf der Spur, die barmherzig handeln und reinen Herzens sind. Gottes Kinder werden, die Versöhnung und Frieden wagen. Gottes Reich ist nahe denen, die in ihrem Dienst Unrecht erleiden. Paulus bittet die Christinnen und Christen in Korinth auf diesem Weg weiterzugehen als treue „Haushalter über Gottes Geheimnis“. Ihr

Leben soll ein Dienst gegenüber Gott und für die Menschen sein. Die unterschiedlichen Begabungen klingen darin zusammen wie die tiefen und hohen Stimmen in unseren Bläserchören.

Das Geheimnis Gottes von dem der Apostel spricht ist groß und tief: Gott wird Mensch, ein Kind, arm, hilfs- und schutzbedürftig. Jesus, Gottes Sohn, wendet sich dienend, barmherzig, liebevoll den Menschen zu, besonders denen, über die andere, längst geurteilt haben. Das „Wort vom Kreuz“ verkündet: Gott selbst geht in Leid und bitteren Tod. Doch in der Mitte der Nacht scheint österliches Licht auf: Christus ist erstanden, Jesus lebt.

Martin Luther singt von Gottes Geheimnis, das nun in der Advents- und Weihnachtszeit aufleuchtet: „Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis“ (EG 23,4).

Paulus und Luther deuten das Geheimnis von Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Apostel und Reformator verkünden, dass Gott uns Menschen annimmt, rechtfertigt, zu recht bringt – um Jesu Christi willen. Beide vertrauen ihr Denken, Reden und Handeln Jesus Christus an und erwarten allein von ihm ein gnädiges Urteil über ihr Leben.

„Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, ...“. Die Aufforderung des Apostels schließt gewiss berechnete Kritik ein, die konstruktiv und aufbauend auf Veränderung zum Guten zielt. Richten aber, abschließende Urteile über Menschen fällen, kann und will er nicht. Wo Gegner ihm so begegnen, macht er sich frei davon im Vertrauen auf Jesus Christus, den gerechten Richter. „Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden“, ist Paulus gewiss.

Das vertraute Adventslied weist in allem Be- und Verurteilen auf Jesus Weg: „So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan“ (EG 17,2).

Fürbittengebet

Gott, treu und verlässlich,
stärke uns, ehrlich und treu im Glauben
zu leben und Dein Wort zu verkündigen
als Licht in dieser Zeit.

Bewahre uns davor, einander zu be- und
verurteilen, hilf Gutes zu sagen, Freude
und Sorgen zu teilen.

Lenke unsere Schritte auf den Weg der
Nachfolge Jesu, hin zu Deinem Reich der
Gerechtigkeit und des Friedens.

Überwinde Hass und Feindschaft in
unserem Land und unter den Völkern der
Erde. Bewahre Deine Schöpfung.

Schenke uns Freude und gutes Gelingen
beim Musizieren.

Christoph Melchior

Konzerte

Der Advent ist nicht nur Wartezeit und Zeit der Vorfreude auf Weihnachten. In dieser Zeit singt und klingt es überall – auch und besonders bei den Blechbläsern. Deshalb laden wir euch gerne zu einigen Konzerten ein:

Christmas Carol Singing

Am **30. November, 14:30 Uhr**, erklingen im Altenberger Dom, Eugen-Heine-Platz 2, Odenthal, adventliche und weihnachtliche Weisen. Es musizieren Andreas Meisner an der Orgel und ein Ensemble des Posaunenwerkes unter Leitung von Jörg Häusler.



Weihnachtskonzert 23*12

Am 21. Dezember, 18 Uhr, spielt das Ensemble 23*12 zu seiner traditionellen Weihnachtsmusik in der Ev. Kirche Essen-Kettwig.



Dem alle Engel dienen

Unter diesem Motto laden wir zu einem festlichen Konzert zum Advent und zu Weihnacht ein. CON SPIRITO unter Leitung von KMD Jörg Häusler

Die Musik ist gleich zweimal zu hören, einmal am Niederrhein und einmal im Westerwald:

Fr. 6. Dezember, 19 Uhr

Ev. Hauptkirche Rheydt,
Hauptstraße 90, Mönchengladbach

Sa. 7. Dezember, 18 Uhr

Ev. Kirche Puderbach;
Ackerweg 10, 56305 Puderbach

Musik zum Mitmachen

Gerne laden wir auch zu zwei großen Bläsertreffen zu Beginn und zum Ende der Advents- und Weihnachtszeit in großen Domen des Rheinlandes ein:

Adventsblasen im Kölner Dom

Am Montag nach dem ersten Advent, also am **2. Dezember** findet wieder das Adventsblasen unter bewährter Leitung von Gerhard Heywang statt. Beginn ist wieder um **19:20 Uhr**. Eine Probe findet vorher nicht statt. Gespielt werden die Adventslieder aus unserem Choralbuch und einige Bachchoräle. Die genaue Reihenfolge findet ihr in der entsprechenden Information auf unserer Homepage oder könnt sie direkt bei Gerhard Heywang unter pos-altenberg@web.de anfragen.

Nachweihnachtliche Musik im Dom zu Xanten

Beschließen wollen wir den Weihnachtsfestkreis wie alle Jahre mit der traditionsreichen Nachweihnachtlichen Musik im Dom zu Xanten. Die Leitung hat LPW Jörg Häusler.

Die Musik beginnt am
12. Januar 2025, um 15:30 Uhr.

Für alle Mitwirkenden gibt es eine verpflichtete Probe am Donnerstag, 09. Januar, 19:30 Uhr in Duisburg-Friemersheim und die Anspielprobe direkt vor der Musik um 13:30 Uhr im Dom.

Weitere Informationen und Noten bitte bei Gerald Münster (gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de) oder Jörg Häusler.

Gema-Freie Weihnachtsmusik

Vom bayerischen Posaunenwerk erhalten wir folgende Information, die evtl. auch für unsere Chöre interessant ist:

„Bayerische Posaunenchoräle bekommen bei Auftritten auf Weihnachtsmärkten von den Veranstaltern vermehrt die Auflage, nur Musik zu spielen, für die keine GEMA-Gebühr anfällt.

Daher haben wir zu unserer Herausgabe „Das Weihnachtsheft“ eine Liste der GEMA-freien Stücke erstellt, die auf unserer Homepage unter Downloads „GEMA

und Urheberrecht“ zu finden ist (<https://www.vep-bayern.de/downloads>)

Außerdem arbeiten wir gerade an einem kleinen Zusatz-Heft mit Advents- und Weihnachtsmusik, in dem ausschließlich GEMA-freie Sätze sind. Dieses Heftchen soll als Ergänzung der GEMA-freien Auswahl aus „Das Weihnachtsheft“ dienen, wird im November erscheinen und natürlich auch günstiger sein als „Das Weihnachtsheft“.

„Musik aus Nordamerika“ ist da

Das neue Rheinische Bläserheft „Musik aus Nordamerika“ ist da!

Ein umfangreiches Bläserheft mit neuer, attraktiver Musik für Posaunenchorre. Dabei sind ein Großteil der Stücke 4- bis 5-stimmig gehalten, um vielen Chören die Möglichkeit zu geben, die Literatur zu erarbeiten.

Wir haben mit dem Strube Verlag einen rheinischen Sondertarif vereinbart.

Das Bläserheft kostet 14 Euro.

Das Beiheft mit Partituren und Andachten 4 Euro.

Die Ausgabe in B 14 Euro.

Zu den Vereinbarungen mit dem Strube -Verlag gehört auch, um unsere Geschäftsstelle zu entlasten, dass wir in einem ersten Schritt bis zum 30. November alle Bestellungen sammeln. Diese gehen dann unsererseits zum Verlag und werden aus München versendet.

In einer zweiten Phase sammeln wir bis zum 26. Januar weitere Bestellungen. Wiederrum erfolgt dann der Versand aus München. Ab Februar übernimmt dann unsere Geschäftsstelle den Versand.

Ganz besonders möchte ich die CD zum Bläserheft empfehlen. Sie ist nicht nur geeignet, einen Eindruck von der Literatur zu bekommen, sondern macht einfach nur Freude zu hören.

Alle Bestellungen nehmen wir auf unserer Internetseite www.posaunenwerk-



rheinland.de entgegen. Dort ist gleich auf der ersten Seite ein Bestellformular hinterlegt. Bitte nutzt gerne die Möglichkeit zu Bestellungen in Chorstärke

Kurzfristig lade ich zu einem ersten Kennenlernen des Heftes ein. Am **25. November um 20 Uhr findet ein RONDO**, unser Virtueller Stammtisch des Posaunenwerks, statt. Hier werde ich die Konzeption des Heftes vorstellen und beispielhaft Stücke vorstellen.

Der Link zu der Zoom-Sitzung ist bereits in einem Mailrundsreiben verschickt worden, kann aber jederzeit bei mir angefragt werden.

Darüber hinaus habe ich vor, das Heft in allen Regionen unserer Landeskirche vorzustellen.

Jörg Häusler

Folgende Termine für die Vorstellung des neuen Bläserheftes in den Bezirken stehen schon fest:

Bezirk 01

27. März, 19:30 Uhr
Evangelische Kirche Friemersheim

Bezirk 02

25. Januar, 10 Uhr,
Gemeindezentrum Schmachtdorf,
Forststr. 71, Oberhausen
Komponistenportrait mit David Bernds,
Felix Waidelich und Jörg Häusler (weitere
Informationen auf S. 20)

Bezirk 03

13. März, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Rellinghausen, Essen

Bezirk 04

14. März, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Düsseldorf-Hassels

Bezirk 05

7. März, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Wermelskirchen

Bezirk 06

18. Januar, 15 Uhr
Gemeindehaus Matthäuskirche
Leverkusen, Karl-Bosch-Straße 2

Bezirk 07

14. Februar, 19 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus Hückel-
hoven, Haagstr. 10, Hückelhoven

Bezirk 08

30. Januar, 19:30 Uhr,
Historischer Gemeindesaal Bad Godesberg,
Kronprinzenstraße

Bezirk 09

4. Februar, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Ev. Kirche Wiehl,
Schulstraße 2

Bezirk 10

20. Januar, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Anhausen

Bezirk 11

28. Januar, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Windesheim

Bezirk 12

21. Januar, 19:30 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus
Friedrichsthal

Bezirk 13

29. März, 10 Uhr
Evangelischen Gemeindezentrum., An den
Drei Eichen, St. Augustin

Alle sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Kennenlernen und Musizieren der „Musik aus Nordamerika“. Natürlich könnt ihr die Angebote auch „bezirksübergreifend“ in Anspruch nehmen und so noch einmal andere Leute kennenlernen.

Komponistenporträt zum Bläserheft mit Felix Waidelich und David Bernds

Das beliebte Veranstaltungsformat steht in diesem Jahr im Zeichen der Neuausgabe unseres Werkes.

25. Januar 2025, 10 bis 18 Uhr

Gemeindezentrum Schmachtendorf,
Forststr. 71, 46147 Oberhausen

Leitung: David Bernds, Felix Waidelich,
Jörg Häusler

Unkostenbeitrag: 20,- €

Anmeldung bis 20. Januar 2025 über
unsere Homepage

Im Mittelpunkt stehen Bearbeitungen
rheinischer Arrangeure. Felix Waide-
lich und David Bernds, beides aktive
Mitglieder von Con Spirito, werden
gemeinsam mit Jörg Häusler den Tag
gestalten.

Felix Waidelich

ist Trompeter und Ensembleleiter mit
Wohnsitz in Bonn. Seit 2021 ist er
hauptberuflich als Musik- und Mathe-
lehrer am Clara-Schumann-Gymnasium
tätig. Im Rahmen seines Schulmusikstu-
diums an der Folkwang-Universität der
Künste erhielt er Unterricht bei renom-
mierten Dozenten wie Tobias Füller,
Friedemann Immer, Thomas Hammer-
schmidt und Laura Vukobratović.

Seit 2020 leitet er den Posaunenchor
der Lutherkirchengemeinde Bonn. In
seiner Funktion als Arrangeur ist er als
Musiklehrer für das Schulorchester und
die Schul-Big Band aktiv. Zum ersten
Mal arrangierte er ein Stück für das
Heft „Musik aus Frankreich“.

David Bernds

ist ein vielseitiger Bassposaunist, Tubist
und Ensembleleiter. Bis 2022 absolvier-
te er ein Studium im Lehramt Musik an
der Folkwang Universität der Künste in
Essen, wo er im Hauptfach Bassposau-
ne bei Prof. Christopher Houlding und
Gerald Klaunzer studierte. Zusätzlich
besuchte er Unterricht und Meister-
kurse bei renommierten Musikern wie
Ludwig Nuss, Tobias Füller, Ansgar
Striepens, Jiggs Whigham, Gordon
Campbell, Shannon Barnett, Günter
Bollmann und weiteren. Er ist Mitbe-
gründer und Tubist der Band MOZAH,
für die er eigene Musik schrieb und mit
der er auf verschiedenen Festivalbüh-
nen in Deutschland auftrat.

David Bernds hat in verschiedenen
Ensembles gespielt und leitet seit 2018
den Bläserkreis Essen-Dellwig. Seit No-
vember 2024 ist er als Lehrer für Musik
und Biologie am Berufskolleg Castrop-
Rauxel tätig.



Felix Waidelich



David Bernds

Ermutigung für gestandene Chorleiter

Mitte Oktober fand der Chorleitungslehrgang in Mönchengladbach mit etwa 15 Teilnehmenden aus unserer großen Landeskirche sowie unseren drei Gästen aus Namibia statt.

Gearbeitet wurde in zwei Gruppen, die von LPW Andreas Tetkov (Westfalen) und LPW Jörg Häusler geleitet wurden. Neben dem Hauptthema Posaunenchorleitung standen auch Impulse zu den Themen Gottesdienst, Musiktheorie und technische Übungen am Instrument auf dem Programm.

Wir erarbeiteten u.a. Musik aus „Bläsermusik 2005“, „Neue Wochenlieder“ und „89 Bläservorspiele“. Aus dem neuen Bläserheft „Musik aus Nordamerika“ durften wir einige Stücke kennenlernen.

Der Abschluss bildete wie bei jedem Chorleitungslehrgang ein interner Gottesdienst, bei dem jeder Teilnehmende ein Musikstück leitete.

Seit mehr als 30 Jahren nehme ich regelmäßig an Lehrgängen für Posaunenchorleitung teil. Dort erhalte ich stets neue Impulse für meine Arbeit vor Ort. Schlagtechnik wird geübt, Vermittlungs- und Literaturfragen geklärt, neue Literatur vorgestellt, Netzwerke unter den Chorleitenden geknüpft und dieses Mal konnten, dank der Gäste aus Namibia, auch die Englischkenntnisse aufgefrischt werden.

Es war sehr erfreulich, dass sieben Chorleitungsanfänger sich der Auf-



Die fröhlichen Teilnehmer des Lehrgangs.

gabe gestellt haben. Allerdings haben sich nur vier aller Posaunenchorleiter unseres Posaunenwerkes auf den Weg nach Mönchengladbach gemacht.

Dieses Phänomen beobachte ich bereits seit Jahren. Ich ermutige alle Posaunenchorleiter: „Nehmt dieses Angebot an. Es bereichert eure Arbeit!“

Andrea Lehmann

Lehrgänge

Lehrgang für Bläserchorleitung

20. bis 23. Februar 2025

(Beginn 18 Uhr, Ende 14 Uhr)

Der Kurs ist ein Angebot für gestandene Chorleiterinnen und Chorleiter, die Interesse haben, ihr Wissen rund um die Chorleitung aufzufrischen und neben der Kontaktpflege neue Literatur kennen zu lernen. Darüber hinaus ist der Kurs auf Bläserinnen und Bläser zugeschnitten, die Interesse an der Chorleitung haben und in drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen den Befähigungsnachweis anstreben.

Ort: Tagungszentrum Marienland, Vallendar

Kosten: 310 Euro/DZ, 360 Euro EZ, 210 Euro/Jugendliche im DZ

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: bis 15. Januar 2025

Lehrgang für Kinder u. Jugendliche

14. bis 18. April 2025

(Beginn 15 Uhr, Ende 14 Uhr)

Eingeladen sind sowohl Anfänger mit Grundkenntnissen, als auch fortgeschrittene jugendliche Bläserinnen und Bläser. Mit einem bewährten Mitarbeiterteam werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Ort: Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

Kosten: Kinder/Jugendliche: 250 Euro; Erwachsene: 320 Euro/DZ, 380 Euro/EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler u. Team

Anmeldung: bis 31. Januar 2025

Bläserlehrgang für Fortgeschrittene

22. bis 27. April 2025

(Beginn 15 Uhr, Ende 14 Uhr)

Zu diesem Lehrgang sind Bläserinnen und Bläser (ab 16 Jahre) eingeladen die über eine mehrjährige Posaunenchorerfahrung verfügen, sicher im Choralspiel sind, das gängige Choralvorspielmaterial kennen und solide im Vom-Blatt-Spiel sind.

Ort: Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

Kosten: 365 Euro/DZ, 450 Euro EZ,

Leitung: LPW Jörg Häusler u. Team

Anmeldung: bis 31. Januar 2025

Anmeldungen

Für alle Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an.

Das komplette Jahresprogramm des Posaunenwerkes für 2025 steht auch auf der letzten Seite dieses Blechblatts.

Kirchentag in Hannover

Herzliche Einladung zur Mitwirkung
beim Deutschen Evangelischen
Kirchentag in Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

Auch der Kirchentag im kommenden
Jahr bietet für Bläserinnen und Bläser
verschiedene Highlights.

Eine Serenade zum Mitmachen mit Nils
Landgren, ein Bibelarbeits für Bläserin-
nen und Bläser mit der Komposition
Flucht und Segen, viele Bläserkonzerte
und natürlich der Eröffnung- und
Schlussgottesdienst.....

Auf der Posaunenwarte-Studientagung
waren dankenswerterweise die Kirchen-
tagspfarrerin Anne Kratzert und der
Kulturreferent Jakob Haller zu Gast.

Nach dem, was uns von den beiden
vorgestellt wurde, können wir einen
sehr bläser:innen-freundlichen Kirchen-
tag erwarten und werben darum, sich
am DEKT in Hannover zu beteiligen!

Sowohl für die Gottesdienste, als auch
für die Proben steht genug Platz zur



Verfügung – ohne Beschränkungen
und Zulassungsvoraussetzungen
– und kann auch noch angepasst
werden, falls die Anmeldezahlen die
geplanten 2500 überschreiten. Wir
würden uns freuen, wenn dies der Fall
sein könnte!

Anmeldeschluss für Posaunenchoräle:
15. Dezember 2024

Die Internetseite: www.kirchentag.de

Mail für Fragen:
choere@kirchentag.de

Fühlt Euch herzlich eingeladen!



Mitgliederversammlung des Fördervereins

Dank neuer Techniken konnte die Mitgliederversammlung des Fördervereins online zwischen Niederrhein und Saarland, im Wohnzimmer, im Büro, auf der Couch oder irgendwo im Auto auf dem Weg stattfinden. Nur das Datum war vorher festgelegt: Freitag, 15. November, 18 Uhr.

Vorsitzender Stefan Schmelting informierte im Vorstandsbericht über das zurückliegende Jahr. Der Vorstand traf sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen über zoom. Im Februar besuchte Stefan Schmelting das Treffen der Fördervereine im EPiD in Hofgeismar. Einmal im Jahr sind die Vertreter der Fördervereine bei einem Verein zu Gast, um sich über die Arbeit auszutauschen und um voneinander zu profitieren.

Förderungen

Erneut wurde durch den Förderverein der Landesjugendposaunenchor (JuPo) mit ca 3.000 Euro unterstützt.

Das ist rund ein Drittel der Kosten, die während der Projektwochenenden mit Übernachtung für rund 30 Bläser:innen entstehen. Ein zweites Drittel trägt das Posaunenwerk, den Rest tragen die Teilnehmenden selbst. Eine sinnvolle Investition in die junge Generation, die bei ihren Auftritten ein Aushängeschild für uns alle sind. Für die Geschwisterkinderförderung auf den Lehrgängen wurden rund 400 Euro aufgewendet. Beim Rheinischen Posaunentag in Brauweiler haben wir uns unter anderem an den Workshopphasen beteiligt, als auch Logo-Aufkleber und Magnete an die Teilnehmenden ausgegeben. Das finanziell größte Projekt 2024 war die Produktion der CD „Unter Sternen und Satelliten“, das vor allem Jörg Häusler ausführend begleitet hat. Die CD ist mehr als hörenswert und wäre für jeden Chorleitenden ein ideales Weihnachtsgeschenk! CDs sind zum Stückpreis von 15 Euro und 2 Euro Versandkosten in Deutschland beim Förderverein zu bestellen.

Der Förderverein hat aktuell stabile 112 Mitglieder. Danke an alle, die sich im und für den Förderverein einsetzen. Dazu gehört auch die Prüfung der Kasse. Ute Dreßen und Michaela Frommelt konnten nach Feststellung der einwandfreien Kassenführung der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands vorschlagen. Auch diese gelang einstimmig.



Foto: Ralf Stallbaum

Geplante Aktionen 2025

Zur Anwerbung neuer Mitglieder wird es seitens des Vorstands im kommenden Jahr einen Wettbewerb geben, bei dem der Siegerchor einen Workshop gewinnen kann. Genaue Details dazu werden an dieser Stelle im kommenden Jahr bekannt gegeben.

Um die Mitgliedschaft im Förderverein erlebbar zu machen und Mitgliedern ein Dankeschön zu sagen, wird es im kommenden Sommer ein Förderverein-BBQ, wahrscheinlich in Oberhausen geben. Mit einer angenehmen Probe zum neuen Amerikaheft vorneweg. Genaue Info dazu kommt ebenso im neuen Jahr.

Unter dem Top Verschiedenes wurde den Mitgliedern, die aufgrund der Mitgliedschaft und auf anderen Wegen das Blechblatt doppelt erhalten, angeboten, bei Stefan Schmelting das Blechblatts abzubestellen. Eine einfache E-Mail genügt: foerderverein@posaunenwerk-rheinland.de

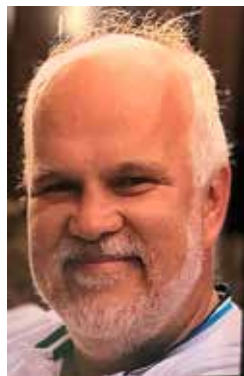
Eurer Förderverein wünscht allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und eine gute Erholung in den Tagen danach!

Stefan Schmelting

Abschied von Martin Glomb

Am 4. September mussten wir auf dem Friedhof in Spich von unserem 1. Trompeter und Bläserfreund Martin Glomb Abschied nehmen. Er war für uns alle völlig unerwartet und plötzlich am 22. August im Alter von 61 Jahren verstorben.

Noch im Mai nahm Martin voller Energie und Freude am Deutschen Evangelischen Posaunentag DEPT 2024 in Hamburg teil. Nächstes Jahr wollten wir zusammen mit ihm sein 50. Bläserjubiläum feiern. Leider ist dies nun nicht mehr möglich. Das stimmt uns



sehr traurig, wir werden ihn in unserer Gemeinschaft sehr vermissen.

*Der Posaunenchor der evangelischen
Friedenskirchengemeinde Troisdorf*

Gott gab uns Atem - auch für die Atempause-Radtour

Was haben Posaunenchorbläserinnen und -Bläser mit Radelnden gemeinsam? Richtig! Beide brauchen ausreichend Luft! Und immer wieder tut dann eine Atempause gut...

Seit 2008 gibt es in Essen die Veranstaltungsreihe der ATEMPAUSE-Radtouren, organisiert von der Stadt Essen, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC), der Essener Fahrrad Initiative (EFI) sowie evangelischen und katholischen Essener Kirchengemeinden. Von April bis September wird an jedem dritten Sonntag des Monats eine geführte ca. 20 km lange Radtour angeboten, die verschiedene Essener Stadtteile erschließt und jeweils an einem besonderen Kirchbau mit einer Andacht endet.

Nach einem spontan anberaumten „Probelauf“ im Sommer 2023 war es in diesem Jahr gelungen, bei allen sechs angesteuerten Kirchgebäuden die Radelgruppe jeweils mit Bläserklängen empfangen zu können. Dazu kamen jedes Mal Mitglieder aus Chören des Bezirks 03 Essen/Mülheim zusammen

- ohne gesonderte Probe! „Möge die Straße uns zusammenführen“ schallte es dann draußen den Radelnden am Ziel der Tour entgegen und wurde so im Laufe der Monate zu einer Art Erkennungsmelodie.

Die letzten beiden Touren wurden prominent begleitet. Im August radelte Ruhrbischof Overbeck mit zur ältesten Kapelle Essens, der Anna-Kapelle in Rellinghausen, und hielt dort draußen bei herrlichstem Wetter die Andacht - mit Schuberts Sanctus als wunderbarer Zwischenmusik.

Superintendentin Greve gestaltete Ende September unkonventionell in Radlerinnenkleidung die Schlussandacht in der schmucken Erlöserkirche. Die Bläser setzten in diesen nicht leichten Zeiten positive Zeichen mit Charpentiers Eurovionspräludium und dem Friedenslied vom Hamburger Posaunentag: Alle sangen Ukuthula mit.

Die Atempause-Radtouren - ein wunderbares Konzept, das Menschen aller Konfessionen zusammenführt: Gemeinsame Bewegung, Erfahrung der eigenen Stadt, Gottes Wort und ansprechende Bläsermusik.

Dietmar Schruck



Foto: C. Spiess

Schicht im Schacht zu später Stunde



Foto: Lars Lehmann

Jungbläserwochenende im Saarland Saarbrücken-Rodenhof

Schon lange wurde vor den Sommerferien ein Jungbläserwochenende geplant. Vom 30.08 bis zum 31.08.2024. Es begann am Freitag um 16:30 Uhr und endete am Samstagnachmittag. Als alle 35 Teilnehmer da waren, wurden alle herzlich begrüßt und in die vier Leistungsgruppen eingeteilt. Dann gingen wir in Gruppen. Dort spielten wir bis um 18:20 Uhr. Dazwischen gab es kleine Pausen. Um 18:30 Uhr aßen wir zu Abend. Nach dem Essen trafen wir uns zur Tuttiprobe im Kirchsaal. Danach konnten wir tun, was wir wollten. Abends gab es noch einen Spieleabend. Dabei gab es noch was zu naschen und um halb zwei war Schicht im Schacht.

Am Samstagmorgen übten wir nach dem Frühstück weiter in den Gruppen für den Gottesdienst. Nach dem Mittagessen fand ein Wettkampf statt: Sacklochwerfen. Anschließend ging es in den Gruppen weiter. Um 16 Uhr gab es Kaffee und Kuchen. Um 17 Uhr gab es eine Andacht, zu der Eltern, Großeltern, Freunde und die Gemeinde eingeladen waren. Danach hatten alle ihre Sachen gepackt und der Jungbläsertag war um. Es war ein tolles Wochenende und die Stimmung war sehr schön.

*Nico Lang, Timo Dahl und
Luke Trautmann aus dem
Posaunenchor Friedrichsthal.*

Blechinitiativ(e) 11.0 in Wermelskirchen

Zum 11. Mal gab es im Sommer das Workshopangebot von Jan Donner. Seinen Besuch in der Bergischen Heimat verbindet er jährlich mit der Blechinitiativ (e). Ein Tagesworkshop für Blechbläserinnen und Blechbläser mit Motivation zu intensiver musikalischer Arbeit und Neugierde auf einen Methodenmix und die daraus entstehenden Klangergebnisse. Mit „Musik aus Europa“ als Querschnitt aus den Notenausgaben des Posaunenwerks war eine Vorauswahl getroffen.

Ein gemeinsames Warm-up Programm für Geist, Körper und Lippen bereitete die musikalische Arbeit vor. „Gleich nach den ersten Tönen und Akkorden, hatte ich das Gefühl, dass die Gruppe gut miteinander harmonierte“ so Trompeter Torsten Heil. Sein Eindruck sollte sich über das gute Zusammenspiel der Gruppe und der Weiterentwicklung von Klang und Artikulation bestätigt finden. Ungestörte Aufmerksamkeit, Singen, Klatschen, Spiel auf dem Mund-

stück, auf der Luft allein und wieder und wieder hören: da gab es so einige „klangliche Gänsehautmomente“.

Workshop-Neulinge mit noch wenig bläserischer Erfahrung außerhalb ihres Posaunenchores fanden musikalisch wie menschlich ebenso ihren Platz im Ensemble wie Blechbläser und -innen mit vielen Jahren Erfahrung. Jochen Hahn hatte sich „last minute“ zur Teilnahme nachgemeldet und entschied sich in der Mittagspause entgegen seiner ursprünglichen Planung für die Trompete und gegen die Heckenschere für den Grünschnitt im Garten. „So ein Angebot gibt es selten vor Ort. Ich bin total begeistert davon, was sich hier in kurzer Zeit entwickelt.“

Vier- bis achttimmig wurden unterschiedliche Genres musiziert, mit und ohne Oberstimmen, von Pianissimo bis Doppelforte. Neue Passagen erarbeiten, vorausdenken, Zeit für individuelle und gemeinsame Fortschritte. Der Rückblick auf diesen Tag weckt Vorfreude auf die Blechinitiativ(e)12.0, die hoffentlich im Jahr 2025 starten wird. „Ich habe es sehr genossen, auf diesem hohen Niveau zu musizieren“ (Martin Scheibner).

Beste Rahmenbedingungen bot das Gemeindehaus in Wermelskirchen Hunger, welches Bezirksobmann Dr. Martin Weidner als Veranstaltungsort organisiert hatte. Danke dafür und für die Förderung des Workshops durch das Posaunenwerk. *Ulrike Donner*



Foto: Ulrike Donner

60 Jahre Posaunenchor Dinslaken-Hiesfeld

Am 29. September 2024 wurde in der Dorfkirche Hiesfeld, mit einem „Taufgottesdienst“ verbunden, das Jubiläum zum 60. Jahr des Bestehens des Posaunenchores gefeiert. Leider war Reiner Winzen, der Chorleiter, erkrankt. Kein Problem für Tim Neuhaus, den Gast vom Posaunenwerk Rheinland, der das Dirigat übernahm. Liturgie sowie einige Choralverse begleitete Christel Lietzow, auch mit der Posaune beteiligt. Pfarrer Jörg Munkes ließ einige biblische Details über die „Posaunen von Jericho“ in Worte vorweg einfließen. Na ja, die Dorfkirche steht immer noch, die Bläser waren wohl klanglich korrekt. Das empfand auch der Täufling sowie die Festgemeinde. Gerne hörte man zu und war erfreut über den „Supersound“, dank „hilfreicher Kirchenakustik“ und Mithilfe ehemaliger Hiesfeld-Bläser, Karin Klein und Martin Winkel.

Im Gemeindehaus gab es Grußworte vom stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums, Martin Pieper, der auch den Notengutschein einschließlich Urkunde des Rheinischen Posaunenwerks übergab. Helmut Haverkamp übermittelte den Glückwunsch des erkrankten Dirigenten. Friedhelm Klump, den jahrzehntelangen Posaunenchorleiter, der immer noch ordnend, beratend im Ruhestand gerne zur Probe kam und leider dann plötzlich im Januar 2024 verstarb, wurde ein intensives Gedächtnis gewidmet.



Der Posaunenchor blies zur Einstimmung der Gäste die „Hiesfelder Fanfare“ des „Hauskomponisten“ Alexander Meyer von Bremen, welcher Chor hatte schon einen mit dem Kompositionspreis des Landes NRW gewürdigten Komponisten als zugetanen Freund immer zur Hilfe bereit.

Vegane Suppe und ebensolche Wurst darin sowie Kuchenspenden mit entsprechenden Getränken waren sehr geschmackvoll. Sie mundeten auch Willi Dames sowie Erich Schult, den anwesenden Gründungsmitgliedern.

Einen ganz besonderen Gast konnte man begrüßen, Johann Sebastian Gillich, den Enkel des Posaunenchorgründers „Hans“ Gillich sowie den Sohn von „Hansi“, der den Chor auch eine kürzere Zeit leitete.

Ein schönes Jubiläum war das findet Wolfgang Lietzow (Gründungsmitglied)

Termine

30. November, 14:30 Uhr

Christmas Carol Singing
Altenberger Dom

2. Dezember, 19:20 Uhr

Adventsblasen im Kölner Dom

6. Dezember, 19 Uhr

Konzert zu Adent und Weihnachten mit
Con Spirito
Ev. Hauptkirche Rheydt,
Hauptstraße 90, Mönchengladbach

7. Dezember, 18 Uhr

Konzert zu Adent und Weihnachten mit
Con Spirito
Ev. Kirche Puderbach

9. Dezember, 17 Uhr

Festliches Konzert zu Advent und
Weihnacht – Con Spirito
Christuskirche Hennef, Beethovenstr. 43

21. Dezember, 18 Uhr

Weihnachtskonzert mit dem
Ensemble 23*12
Ev. Kirche Essen-Kettwig

22. Dezember, 18 Uhr

Jubiläumskonzert 50 Jahre
Posaunenchor Witterschlick
St. Lambertuskirche Witterschlick

12. Januar, 15:30 Uhr

Nachweihnachtliche Musik im
Xantener Dom

25. Januar, 10 Uhr

Komponistenporträt zum Bläserheft
mit Felix Waidelich u. David Bernds
Gemeindezentrum Schmachtendorf

Bläserjubiläen

60 Jahre

Hans-Dieter Kümpel, Bad Godesberg
Hans-Joachim Sieger, Bad Godesberg

50 Jahre

Jochen Windgassen, Thierseifen

30 Jahre

Daniel Schlotterbach,
Königshardt-Schmachtendorf

25 Jahre

Jutta Windgassen, Thierseifen
Marie-Christin Neermann, Thierseifen

Allen Jubilaren auch von dieser Stelle
herzlichen Dank für eure treue
Mitarbeit in unseren Posaunenchoren!

Kommt und lasst uns Christus ehren,
Herz und Sinnen zu ihm kehren;
singt fröhlich, lasst euch hören,
wertes Volk der Christenheit.

Paul Gerhardt



Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann

Friedemann Schmidt

mobil: 0176 62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz

Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228 85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches

Posaunenwerk e.V.

Vorsitzender Stefan Schmelting
Kuhstraße 74, 47574 Goch
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef
Tel: 02242 9627430
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 02831 9783113
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Eike Klein (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0152 24194112
eike.klein@posaunenwerk-rheinland.de

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Matthias Schirg (Bez. 12)

Tel.: 0176 31264798
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der
01.02.2025.
Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc)
unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die
Geschäftsstelle senden.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 4/24 bietet interessante
Neuigkeiten für alle chöre.

Fotohinweise

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum,
Jörg Häusler oder Angabe bei den Fotos

Anzeigenhinweise

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen
bei der Redaktion
(dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

Veranstaltungen des Posaunenwerkes 2025

Nähere Informationen und Anmeldungen auf www.posaunenwerk-rheinland.de

Januar

12. Januar Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom
25. Januar Komponistenportrait

Februar

- 20.– 23. Febr. Chorleitungskurs, Haus Marienland Vallendar

März

9. März Vertreterversammlung Posaunenwerk

April

- 14.–18. April Lehrgang für Kinder und Jugendliche, Ebernburg
22.–27. April Lehrgang für Fortgeschrittene, Ebernburg

Mai

30. Mai –4. Juni Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover

Juni

- 19.– 29. Juni Bläser-Studienreise nach Schweden

August

- 21.–24. August Lehrgang für Posaunenchorbläser, Mönchengladbach

September

- 19.– 20. Sept. Landesposaunenrat

Oktober

- 09.–12. Okt. Chorleitungskurs, Mönchengladbach
10.–13. Okt. Lehrgang für Jungbläser*innen, Wasserburg
24.–26. Okt. Lehrgang für Jungbläser*innen, Kranenburg

Dezember

- 28.12.–05.01. Bläser-Familien-Skifreizeit, Paulinghof, Breitenbach am Inn